

## **Protokoll der 5. Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Kognitionswissenschaft e.V.**

Hörsaal 19, Hörsaalgebäude der Universität Leipzig, Universitätsstrasse 7  
Mittwoch, den 26. September 2001, um 19:30 Uhr

### **ALLGEMEINE ANGABEN ZUR VERSAMMLUNG**

- Beginn: 19:30 Uhr
- Ende: 22:00 Uhr
- Versammlungsleiter: bis zu den Vorstandswahlen Prof. Dr. Gerhard Strube, danach Prof. Dr. Ipke Wachsmuth
- Protokollführer: Prof. Dr. Klaus Opwis und Dr. Ute Schmid
- Sitzungsgemässe Einberufung: Die Versammlung wurde gemäss dem einschlägigen Paragraphen 9 der Satzung einberufen.
- Beschlussfähigkeit: Laut Paragraph 10 der Satzung war die Mitgliederversammlung beschlussfähig, weil sie ordnungsgemäss einberufen worden war.
- Anzahl der anwesenden Mitglieder: 48, von denen 41 als assoziierte bzw. ordentliche Mitglieder stimmberechtigt waren. Da mehr als 15% der ordentlichen Mitglieder der Gesellschaft anwesend waren, war die Mitgliederversammlung berechtigt, Satzungsänderungen zu beschliessen.

### **TAGESORDNUNG**

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Bericht des Vorstandes
3. Zur Situation der Zeitschrift *Kognitionswissenschaft*
4. Beschlussvorlage zur Neubestimmung der Zusammensetzung des Vorstands (Satzungsänderung)
5. Beschlussvorlage zur Neubestimmung der Mitgliederkategorien (Satzungsänderung)
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Vorstandswahlen
9. Nachwahlen zum Beirat
10. Wahl der Kassenprüfer für 2003
11. Ort und Termin der sechsten Fachtagung
12. Festlegung des Mitgliedsbeitrages für 2002 und 2003
13. Weitere Arbeit der Gesellschaft
14. Verschiedenes

#### **Zu TOP 1: Feststellung der Tagesordnung**

Die vom Vorstand vorgeschlagene Tagesordnung wurde ohne Widerspruch festgestellt. Eine vorläufige Version dieser Tagesordnung, die alle ihre Traktanden enthielt, war der Einladung zur Mitgliederversammlung beigelegt worden.

## Zu TOP 2: Bericht des Vorstandes

Der Vorsitzende, Prof. Dr. Gerhard Strube, berichtete über die Arbeit des Vorstandes während der vergangenen zwei Jahre. Hierbei ging er unter anderen auf folgende Punkte ein:

- Kognitionswissenschaft als aktive Forschungsdisziplin/Bestandsaufnahme  
Sehr gute Verankerung in der Forschungslandschaft:
  - Ausgelaufene/in der Auslaufphase befindliche Graduiertenkollegs in Hamburg, Saarbrücken, Freiburg; Neue Graduiertenkollegs zu kognitionswissenschaftlich/sprachbezogenen Themen: *Sprachtechnologie und kognitive Systeme* (Saarbrücken), *Sprachliche Repräsentationen und ihre Interpretation* (Stuttgart), *Sprache, Mimik und Gestik im Kontext technischer Informationssysteme* (München); Neue Graduiertenkollegs im Bereich der kognitiven Neurowissenschaft: *Neurosensorik* (Oldenburg/Groningen), *Klinische und kognitive Neurowissenschaft* (Berlin); Neues Graduiertenkolleg mit soziologischer/philosophischer Orientierung: *Auf dem Weg in die Wissensgesellschaft* (Bielefeld); Virtuelles Graduiertenkolleg (VGK) mit dem kognitionswissenschaftlichen Thema *Wissenserwerb und Wissensaustausch mit neuen Medien*.
  - Mindestens dreizehn Sonderforschungsbereiche mit kognitionswissenschaftlichen Themen (insbesondere linguistisch und neurowissenschaftliche orientiert); etwa elf DFG-Forschergruppen zu kognitions-wissenschaftlichen Themen (davon drei in Leipzig); etwa zehn laufende DFG-Schwerpunktprogramme zu kognitionswissenschaftlichen Themen (davon etwa die Hälfte psychologisch akzentuiert).
  - Fördermassnahmen des BMBF: zahlreiche kognitionswissenschaftlich orientierte Projekte im Programm *Neue Medien in der Bildung*; Großprojekt *Verbmobil-II* (Saarbrücken); Mischfinanzierte Forschungszentren, wie das *Humanwissenschaftliche Zentrum* (München).
  - Erste Habilitationen für Kognitionswissenschaft in Freiburg und Saarbrücken.
- Kognitionswissenschaft als universitäre Ausbildungsdisziplin/Bestandsaufnahme:  
Bislang einziger Hauptstudiengang der grundständige Bachelor/Master- Studiengang Cognitive Science in Osnabrueck; nur an wenigen Universitäten Nebenfachangebote Kognitionswissenschaft; immer noch erheblicher Nachholbedarf.
- Verlesung eines von Prof. Strube ausgearbeiteten und vom Vorstand mitgetragenen Memorandums *Kognitions-wissenschaft: Ein Studienfach mit Zukunft*. Die Mitgliederversammlung nimmt das Memorandum mit Zustimmung zur Kenntnis. Das Memorandum soll in geeigneter Form verbreitet werden, Adressaten können unter anderem Ausbildungsinstitutionen und Entscheidungsträger sein.
- Kognitionswissenschaft und Neurowissenschaften: Erste Kontakte und Gespräche mit neurowissenschaftlichen Fachgesellschaften; Inzwischen wird eine beträchtliche Zahl von neurowissenschaftlichen Arbeiten im Rahmen der KogWis-Tagungen vorgestellt.
- Unterstützung des Interdisziplinären Kollegs (IK) durch Stipendien als Massnahme der Förderung des kognitions-wissenschaftlichen Nachwuchses.
- Internationale Kooperation: Erfreuliche Fortschritte
  - 2001 fand erstmals die Tagung der (US-amerikanischen) *Cognitive Science Society* in Europa statt (Edinburgh). Dies soll zukünftig regelmässig geschehen (alle vier Jahre).
  - Auch die Idee einer regelmässigen europäischen Tagung wird diskutiert. Es liegt das Angebot vor, die KogWis-2003 in Verbindung mit einer solchen gesamt-europäischen Tagung zu organisieren.
  - Inzwischen sind die Webseiten der unterschiedlichen kognitions-wissenschaftlichen Gesellschaften besser untereinander vernetzt.

Der Schriftführer/Kassierer, Prof. Dr. Klaus Opwis, berichtete über die Einnahmen und Ausgaben der Gesellschaft seit der vierten Mitgliederversammlung sowie über den gegenwärtigen Kontostand. Er stellte fest, dass die finanzielle Lage der Gesellschaft seit der letzten Mitgliederversammlung stabil geblieben war. Ferner berichtete er, dass seit der letzten Mitgliederversammlung insgesamt 38 neue Mitglieder der Gesellschaft beigetreten sind. Hinzu kommen 19 weitere neue Mitglieder, die während der laufenden Tagung Mitglieder geworden sind. Damit beträgt die Anzahl der Mitglieder aktuell 229.

Die Tagungsleiterin der KogWis2001, Prof. Dr. Angela Friederici, berichtete über die Arbeit des Programmkomitees, die finanziellen Aspekte der Tagung sowie die verschiedenen Kategorien von Besuchern. Insgesamt haben sich 248 Personen zur Tagung angemeldet, ca. 30 davon kamen aus anderen Ländern. Es ist absehbar, dass die KogWis2001 mit einem gewissen Ueberschuss abschliessen wird, der der GK, z. B. zur Nachwuchsförderung, zufließen soll.

### **Zu TOP 3: Zur Situation der Zeitschrift Kognitionswissenschaft**

Der Herausgeber der Zeitschrift, Prof. Dr. Gerhard Weber, informierte über die aktuelle Situation der Zeitschrift: Der Springer-Verlag hatte den bestehenden Vertrag fristgerecht bereits auf den 31.12. 1999 gekündigt. Seither existiert die Zeitschrift ohne rechtliche Grundlage. Der Springer-Verlag hat sehr deutlich zu verstehen gegeben, dass die finanzielle Situation keine Weiterführung rechtfertigt, ungeachtet der hohen wissenschaftlichen Qualität. Dazu erforderlich wären ca. 500 Abonnements durch Mitglieder und zusätzliche institutionelle Abonnenten. Auch aus Sicht der Gesellschaft ist die Zeitschrift finanziell eher als problematisch zu bewerten. Ein Mitgliederabonnement kostet aktuell DM 91,60 (inkl. Porto). Diese Kosten gelten für studentische, assoziierte und ordentliche Mitglieder in gleicher Weise. Hinzu kommt, dass die Zahl der eingereichten (und akzeptierten) Beiträge zu gering ist, um ein regelmässiges und pünktliches Erscheinen der Zeitschrift zu ermöglichen. Die beiden fehlenden Hefte des aktuellen Bandes 9 (Jg. 2000/2001) sollen auf jeden Fall noch erscheinen, danach wird die Zeitschrift eingestellt.

Der Vorstand begründet seinen Vorschlag, künftig die neue europäische Zeitschrift *Cognitive Science Quartely* (CSQ) den Mitgliedern im Rahmen ihrer Mitgliedschaft anzubieten. Diese Zeitschrift setzt ein deutliches Zeichen der Internationalisierung der Kognitionswissenschaft. Insbesondere unter der Perspektive einer grösseren europäischen Leserschaft sollte die Zeitschrift attraktiv als Publikationsforum für die Mitglieder der Gesellschaft sein. Die Kosten liegen bei € 45,-, d. h. in der Grössenordnung der bisherigen Kosten. Darüber hinaus wird beantragt, den Mitgliedern der Gesellschaft auch den bisher erschienenen ersten Band der Zeitschrift CSQ zukommen zu lassen. Damit wäre CSQ komplett vorhanden. Die Finanzierung soll aus den vorhandenen Rücklagen erfolgen.

Der Antrag des Vorstands an die Mitgliederversammlung, zukünftig die Zeitschrift CSQ im Rahmen der Mitgliedschaft zur Verfügung zu stellen, wird mit 38 Ja-Stimmen bei 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen angenommen.

### **Zu TOP 4: Beschlussvorlage zur Neubestimmung der Zusammensetzung des Vorstands (Satzungsänderung)**

Der stellvertretende Vorsitzende, Prof. Dr. Wachsmuth, erläutert, dass die Nichtweiterführung der Zeitschrift Kognitionswissenschaft auch Konsequenzen für die Zusammensetzung des Vorstands hat, da es dann auch keinen Herausgeber mehr geben wird.

Der Vorstand beantragt, die bisherigen Aufgaben des Schriftführers und gleichzeitigen Kassenwarts im künftigen Vorstand zu trennen. Als Bezeichnungen werden die Schatzmeister und Schriftführer vorgeschlagen. Die Aufgabenteilung wird dabei wie folgt charakterisiert:

Der Schatzmeister

- führt die Geschäfte der Gesellschaft,
- verwaltet die Mitgliederliste,
- tritt als Ansprechperson gegenüber Geschäftspartnern auf (Bank, Zeitschriftenverlag, Internetservice-Provider etc.),
- ist Adressat für Mitgliedschaftsanträge und
- zieht die jährlichen Mitgliedsbeiträge ein.

Der Schriftführer

- bereitet Tagesordnungen für Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen vor,
- führt Protokolle über diese Sitzungen,
- verwaltet und aktualisiert die schriftlichen Dokumente der GK (Mitgliedsantraege, Faltblatt etc.),
- verwaltet und pflegt die Web-Seiten und email-Liste der GK und
- bedient die Mitglieder mit aktuellen Mitteilungen (email-Rundbriefe etc.)

Entsprechend wurde vom Vorstand beantragt, dass die Unterpunkte 3., 4., 5., in §6, Absatz 1 neu wie folgt lauten sollen:

Der Vorstand besteht aus

1. ...
2. ...
3. dem Schriftführer,
4. dem Schatzmeister,
5. dem Veranstalter der nächsten Fachtagung.

Der Antrag des Vorstands wird mit 41 Ja-Stimmen ohne Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen einstimmig angenommen.

### **Zu TOP 5: Beschlussvorlage zur Neubestimmung der Mitgliederkategorien (Satzungsänderung)**

Der stellvertretende Vorsitzende beantragt und begründet im Namen des Vorstands im einzelnen folgende Satzungsänderungen:

- (1) Einbezug des Aspekts “Anwendung” in die Grundsätze der GK (betrifft §1, Absatz 1).
- (2) Abschaffung der Unterscheidung ordentlicher und assoziierter Mitglieder. Dies impliziert u.a., dass die bisherigen assoziierten Mitglieder zukünftig ordentliche Mitglieder werden (betrifft §3).
- (3) Abschaffung der vorschlagenden ordentlichen Mitglieder als Aufnahmebedingung (betrifft §3).
- (4) Abschaffung der Erfordernis einer Zwischenprüfung für studentische Mitglieder (betrifft §3).

Damit soll §1, Absatz 1 neu wie folgt lauten:

Die “Gesellschaft für Kognitionswissenschaft” (GK) ist eine Vereinigung der in kognitionswissenschaftlicher Lehre, Forschung und Anwendung tätigen Personen.

§3 soll neu wie folgt lauten:

### **3. Erwerb der Mitgliedschaft**

- (1) Die Gesellschaft besteht aus ordentlichen und studentischen Mitgliedern.
- (2) In die GK kann als Mitglied aufgenommen werden, wer eine wissenschaftliche Qualifikation auf dem Gebiet der Kognitionswissenschaft oder eines ihrer Nachbarfächer nachweist oder anstrebt. Die Aufnahme ist vollzogen, wenn der Vorstand einstimmig einem Aufnahmevorschlag zugestimmt hat.
- (3) Ordentliche Mitglieder können im Bereich der Kognitionswissenschaft tätige Personen werden. Um ordentliches Mitglied zu werden, ist eine wissenschaftliche Qualifikation erforderlich, die als nachgewiesen gilt, wenn ein Hochschulabschluss erworben wurde, und wenn eine kognitionswissenschaftliche Ausrichtung der Forschungstätigkeit oder Berufspraxis gegeben ist.
- (4) Studentisches Mitglied kann werden, wer einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss in einem einschlägigen Studiengang anstrebt. Die studentische Mitgliedschaft ist auf eine Dauer von zwei Jahren begrenzt und kann auf Antrag des Mitglieds durch Beschluss des Vorstandes der GK zweimal um weitere zwei Jahre verlängert werden.
- (5) Ein studentisches Mitglied wird durch Nachweis des erfolgreichen Studienabschlusses ordentliches Mitglied.

Anmerkung: Die Ersetzung von “wissenschaftlichem Hochschulabschluss” durch “Hochschulabschluss” trägt insbesondere der zunehmenden Anzahl an Bachelor-Studiengängen Rechnung.

Nach Diskussion wird der Antrag des Vorstands, §1 und §3 wie vorgeschlagen zu ändern und notwendige redaktionelle Folgeänderungen in den §§8, 9, 10, 13, 14, 15 vorzunehmen mit 39 Ja-Stimmen ohne Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen einstimmig angenommen.

### **Zu TOP 6: Bericht der Kassenprüfer**

Einleitend wird die Nachwahl von Dr. Günther Knoblich als Kassenprüfer beantragt. Die Wahl erfolgt einstimmig. Anschließend berichtet Dr. Wolfgang Stolzmann, dass Dr. Günther Knoblich und er bei der Kassenprüfung eine ordnungsgemäße Kassenführung festgestellt hatten.

### **Zu TOP 7: Entlastung des Vorstandes**

Auf Antrag von Prof. Dr. Christopher Habel wurde der Vorstand mit 34 Ja-Stimmen bei 5 Enthaltungen entlastet.

### **Zu TOP 8: Vorstandswahlen**

PD Dr. Andreas Engel wird per Akklamation zum Wahlleiter bestimmt. Prof. Dr. Christopher Habel stellt die vom Beirat vorgelegte Kandidatenliste vor. Es wurden von den anwesenden Mitgliedern keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen. Im einzelnen gab es folgende Wahlergebnisse:

#### **Vorsitzender:**

Prof. Dr. Ipke Wachsmuth (Universitätsprofessor, Bielefeld) wird durch Nachrücken erster Vorsitzender.

#### **Stellvertretender Vorsitzender:**

Prof. Dr. Hanspeter Mallot (Universitätsprofessor, Tübingen) wird bei 39 abgegebenen Stimmen mit 35 Stimmen bei 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

#### **Schatzmeister:** (Trennung des Amtes Schriftführer/Kassierer gemäß Beschluss TOP 4)

Dr. Carola Eschenbach (Universitätsangestellte, Hamburg) wird bei 36 abgegebenen Stimmen mit 35 Stimmen und 1 Enthaltung zum Schatzmeister gewählt.

#### **Schriftführer:** (Trennung des Amtes Schriftführer/Kassierer gemäß Beschluss TOP 4)

Dr. Ute Schmid (Universitätsangestellte, Osnabrück) wird bei 36 abgegebenen Stimmen mit 36 Stimmen zum Schriftführer gewählt.

#### **Veranstalter der sechsten Fachtagung:**

Prof. Dr. Franz Schmalhofer (Universitätsprofessor, Osnabrück) wird bei 36 abgegebenen Stimmen mit 36 Stimmen zum Veranstalter der sechsten Fachtagung gewählt.

### **Zu TOP 9: Nachwahlen zum Beirat**

Gewählt wurden: Prof. Dr. Thomas Metzinger (Mainz) mit 30 Stimmen, Dr. Markus Knauff (Freiburg) mit 29 Stimmen, Silke Urban (MIT/Leipzig) mit 23 Stimmen und Dr. Christoph Herrmann (Leipzig) mit 20 Stimmen (nach Losentscheid). Nicht gewählt wurden Dr. Peter Gerjets (Saarbrücken) mit 20 Stimmen (nach Losentscheid), Dr. Wolfgang Stolzmann (Berlin) mit 18 Stimmen, Dr. Leon Urbas (Berlin) mit 14 Stimmen und Markus Guhe (Hamburg) mit 6 Stimmen.

**Zu TOP 10: Wahl der Kassenprüfer für 2003** Per Akklamation wurden folgende Mitglieder zu Kassenprüfern für die nächste Mitgliederversammlung gewählt: PD Dr. Andreas Engel, Dr. Peter Gerjets, Markus Guhe, Thilo Kellermann, Jan Restat, Prof. Dr. Gerhard Strube.

### **Zu TOP 11: Ort und Termin der sechsten Fachtagung**

Der Veranstalter, Prof. Dr. Franz Schmalhofer, stellt fest, dass der Termin der sechsten Fachtagung noch nicht genau festgelegt ist. Die Tagung sollte aber voraussichtlich Ende September 2003 in Osnabrück stattfinden.

### **Zu TOP 12: Festlegung des Mitgliedsbeitrages für 2002 und 2003**

Der Vorstand schlägt vor, die Mitgliederbeiträge für 2002 und 2003 wie folgt festzusetzen:

- ordentliche Mitglieder: € 60,- (aktuell: DM 130,-)
- studentische Mitglieder: € 30,- (aktuell: DM 65,-)

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### **Zu TOP 13: Weitere Arbeit der Gesellschaft**

Der neue Vorsitzende, Prof. Dr. Ipke Wachsmuth, skizziert folgende Schwerpunkte für die Arbeit der Gesellschaft während der kommenden Amtsperiode:

- Ausbau der Zusammenarbeit mit anderen wissenschaftlichen Gesellschaften, insbesondere mit der kognitiven Neurowissenschaft.

- Ausbau der internationalen Kooperation, insbesondere auch mit europäischen kognitionswissenschaftlichen Gesellschaften und Netzwerken.
- Explizierung der Aufgaben und Ziele der Gesellschaft.

Darüber hinaus soll geprüft werden, ob den studentischen Mitgliedern zukünftig das Abstimmungsrecht gegeben werden kann. Hierzu wird der nächsten Mitgliederversammlung ein Antrag zum Beschluss vorgelegt werden.

**Zu TOP 14: Verschiedenes**

Zu diesem Punkt wurde nichts vorgetragen.

Basel/Osnabrück im Oktober 2001

Klaus Opwis

Ute Schmid

Unterschriften von zwei weiteren ordentlichen Mitgliedern, die während der Versammlung anwesend waren:

Ipke Wachsmuth

Franz Schmalhofer